



Amtliche Kantonalkonferenz der Baselbieter Lehrerinnen und Lehrer

Startseite > Vollversammlung 20. April 2010 > Rückmeldungen zur 146. Vollversammlung

Rückmeldungen zur 146. Vollversammlung

[Anzeigen](#) [Beste Fragen](#) [Stimmdetails](#) [Bearbeiten](#) [Gliederung](#) [Beiträge](#) [Grant](#)

20. April 2010 - 19:43 – Rolf Coray

Um Rückmeldungen machen zu können, müssen Sie sich als registrierter User anmelden.
Sollten Sie noch nicht registriert sein, können Sie sich registrieren (unten links)

Geben Sie uns ein Feedback zur 146. Vollversammlung vom 20. April in der St Jakobshalle - oder "bewerten" Sie bereits gemachte Kommentare durch "Daumen hoch" oder "Daumen runter".

Diese Umfrage bleibt offen bis zum 29. April, 1200 Uhr.

< [Medienmitteilung zur 146. Vollversammlung](#) nach
oben

[Untergeordnete Seite hinzufügen](#) [Druckversion](#) [538 Aufrufe](#)

Fragen

Darstellungsoptionen

Wählen Sie hier Ihre bevorzugte Anzeigeart für Kommentare und klicken Sie auf „Einstellungen speichern“ um die Änderungen zu übernehmen.

Dankeschön des Präsidenten

28. April 2010 - 22:59 – Rolf Coray

Danke, Cornelia Kazis.
 Danke den drei Referenten und den Damen und Herren auf dem Podium.
 Danke all jenen, die ebenfalls zum Gelingen dieser vorwiegend höchst positiv rezipierten Veranstaltung beigetragen haben.
 Danke all jenen, die sich die Mühe genommen haben, uns eine Rückmeldung zu geben - elektronisch oder handschriftlich, überschwänglich oder kritisch.
 Danke all jenen, die GL und Vorstand der AKK wohlwollend kritisch begleiten und ihnen ihr Vertrauen ausgesprochen haben.

5 Punkte

Ein paar Fragen des Präsidenten

28. April 2010 - 22:50 – Rolf Coray

Warum kommen Lehrkräfte immer zu spät?
 Warum gehen Lehrkräfte immer früher?
 Warum können Lehrkräfte den Abfall nicht dort entsorgen, wo er hin sollte?
 Warum schäme ich mich für obige Vorfälle für meinen Berufsstand?
 Warum werden so viele Lehrkräfte von Unwohlsein u. ä. befallen, wenn es darum geht, e i n m a l "Flagge zu zeigen"?
 Warum lesen diese Fragen wohl wieder nur jene, die pünktlich waren, die bis zum Schluss blieben, die ihren Abfall korrekt entsorgten?

4 Punkte

Hier die gesammelten Aussagen

27. April 2010 - 23:19 – Haas

Hier die gesammelten Aussagen meines Kollegiums:
 Eine SEHR gute Organisation der Konferenz! - Die Moderation von Frau Kazis hat sehr überzeugt. - Jemand empfand das Ganze eher wie eine Gewerkschafts- oder Werbeveranstaltung (pro Integration). Es fehlten kritische Stimmen. Und das Gespräch auf dem Podium wirkte auf ihn eher befangen. - Ist das Hauptproblem der Integration, dass die Ressourcen ungenügend sind (Raumsituation, Geld etc.)? Gibt es nicht noch andere Probleme? - Die Halle war schön warm. - Es existierten zu wenig Damen-WC's. - Jemand wünschte sich noch "Schöggeli" im Znünipäckli. - Man regt sich immer wieder über alle Personen auf, die zu spät herein kommen oder zu früh weggehen. - Das nächste Mal wird die Kantonalkonferenz wieder an einem Mittwoch gewünscht (freier Nachmittag). -

2 Punkte

gute Organisation und Moderation

27. April 2010 - 22:39 – urech

Die Moderation durch Frau Cornelia Kazis habe ich als kompetent und wohltuend empfunden. Sie hat mit der nötigen Sorgfalt dennoch heikle Fragen an die richtige Adresse gestellt und dem Publikum vorgeführt, was Eloquenz bedeutet.

Danke ! So macht das Zuhören Spass !

Falls ich jemandes Aussage wiederhole – so sei's denn: Die beiden Professoren hat wohl jede und jeder gehört ; handeln wir doch auch etwas mehr in ihrem Sinne !

JBU

3 Punkte

Auswahl der Referenten

26. April 2010 - 23:31 – Elisabeth Wehrli

Cornelia Kazis hat sehr souverän und mit viel Charme ihre Funktion als Moderatorin wahrgenommen. Sie war eine ausgezeichnete Wahl für diese Aufgabe.

Schade, dass bei den Referenten vor allem TheoretikerInnen zu Wort kamen, die der Integration sehr positiv entgegenstehen. Ich hätte mir auch einen kritischen Gegenpol gewünscht wie z.B. Allan Guggenbühl oder ein Vertreter/eine Vertreterin der Zürcher Heilpädagogen und Heil-pädagoginnen, welche mit der Integration nicht nur positive Erfahrungen gemacht haben.

Den Organisatorinnen und Organisatoren der Konferenz danke ich ganz herzlich für ihre grosse Arbeit.

0 Punkte

Situation betreffs Damentoiletten

26. April 2010 - 17:58 – rosmarie54

Ich hatte die Absicht, während der Pause auf die Toilette zu gehen. Die Schlange der wartenden Frauen war schon lange- "weit über die Treppe hinaus". Geduldig wartete ich und freute mich, dass es recht zügig vorwärts ging. Erstaunt war ich dann, als die Reihe an mir war und ich " in eine freie Kabine konnte". Es hatte keine einzige Rolle Reservepapier mehr. Ich hatte das Glück, von der letzten Rolle noch die zweitletzten Papierchen zu erhalten. Was machten wohl all die vielen Frauen nach mir? Ich empfand es etwas als Zumutung, dass es nirgends Reservepapier hatte.

Dafür konnte ich dann in der restlichen Pausenzeit noch den Inhalt meines Znünisäcklis geniessen. Herzlichen Dank dafür.

-4 Punkte

Einseitige Auswahl der Referenten

26. April 2010 - 15:51 – mmiedaner

Vorerst ein grosses Kompliment an die Organisatoren der Veranstaltung. Mal abgesehen vom fehlenden Kaffee (zwar nur ein Detail, aber dennoch eine Annehmlichkeit, worauf man sich nach 2 Std. Sitzen und Zuhören freut), war der Vormittag abwechslungsreich und professionell organisiert.

Leider fand ich die Auswahl der Referentinnen und Referenten äusserst einseitig! Einzig B. Zemp vermochte all den euphorischen Befürwortern der Integration ein gesundes Mass an Skepsis entgegenzusetzen. Zum Glück gelang es auch der Moderatorin, Frau Kazis, mittels kritischem Nach- und Hinterfragen die ganze Diskussion immer wieder auf den Boden der Realität zu bringen.

Ich frage mich, weshalb den Organisatoren der Mut gefehlt hat, mindestens ebenso viele kritische oder gar in Bezug auf die schulische Integration ablehnende Referenten einzuladen. Es gibt inzwischen nicht wenige Erziehungswissenschaftler (v.a. aus Deutschland, dort sind die Erfahrungen schon weiter fortgeschritten), die den Erfolg der Integrationsbemühungen in Frage stellen. Auch kritische Lehrpersonen aus dem Kanton Zürich wären eine Bereicherung gewesen!

Letztendlich ist es viel einfacher, für etwas zu sein, als dagegen. Es macht sich einfach nicht gut, ‚Nein‘ zu sagen. Sehr schnell wird man in die Ecke des unflexiblen Ewiggestrigen gestellt.

Es werden v.a. Kindergarten-, Primar-, und Sekundarstufe 1 – Lehrpersonen die forcierte Integration ausbaden dürfen. Als Gymnasial- oder Gewerbeschullehrer/in bin ich davon kaum betroffen (ebensowenig von Harnos, Frühfremdsprachen, etc.). Wieso also nicht dafür stimmen (siehe oben)?! Von diesem Standpunkt aus betrachtet, hätte es mich interessiert, wie das Abstimmungsresultat ausgefallen wäre, wenn man nur die KG/PS/Sek1 – LP hätte abstimmen lassen....?!!

Mit freundlichen Grüssen, M. Miedaner

0 Punkte

snoopy8

23. April 2010 - 17:31 – snoopy8

Die Konferenz war sehr gut organisiert und höchst spannend in allen Teilen. Vielen Dank allen, die aktiv etwas zum Gelingen beigetragen haben.

Es wurden auch die immer höheren Spannungsfelder angesprochen, denen Lehrkräfte zunehmend ausgesetzt sind.

Zwei möchte ich benennen. Wenn uns denn heute in erster Linie die unbestritten vornehme Aufgabe zufällt, möglichst alle SchülerInnen zu integrieren und ihnen zu positive Lernerfahrungen zu verhelfen, ist es aber unverständlich, weshalb wir weiterhin gehalten sind, mit unseren Schulnoten ein Bewertungssystem anzuwenden, das ganz klar auch selektiven Charakter hat. Ein weiteres Beispiel sind alle Bemühungen mit Blick auf die Integration,

den Unterricht zu individualisieren. Geht wohl sehr schlecht in einem System, in dem die Sch alle 45 Minuten das Schulzimmer und das Fach wechseln (Sek. I).

Zu oft werden von oben oder von der pädagogischen Theorie her Neuerungen gefordert, ohne dass uralte strukturelle Zöpfe abgeschnitten werden. Wir LK sollen dann im Schulalltag sehen, wie wir die Quadratur des Zirkels schaffen, im Klartext, wie - wir die widersprüchlichsten Anforderungen unter einen Hut bringen. Es sind diese Widersprüche, die bei vielen zu einer ablehnenden Haltung gegenüber Neuerungen führen.

5 Punkte

Re: Stimmzählung

23. April 2010 - 12:40 - [Tanja Müller](#)

Dies war glaub ich der Sektor, der den Musikschulen zugeteilt war. Da ich meine Leute organisiert und auch die Resultate eingesammelt habe, kann ich Ihnen versichern, dass Ihr Sektor gezählt wurde.
Mit freundlichen Grüßen Tanja Müller, MSLP

3 Punkte

Vielen Dank

22. April 2010 - 21:07 - [Helga Macek](#)

Vielen Dank für die bisherigen, differenzierten und engagierten Rückmeldungen, allerdings bei der Kritik an Frau Stöckli muss ich als Präsidentin der Konferenz für Spezielle Förderung klar sagen, wenn auch ihr Auftritt nicht so eloquent erschienen ist, ist sie eine sehr kompetente, erfahrene, mutige und engagierte Frau, die den Überblick behält und allen Aspekten und Schwierigkeiten, bildungspolitischen wie strukturellen, gerecht wird. Dies ist keine leicht zu bewältigende Aufgabe, wie wir alle wissen. Die sie aber im AVS absolut professionell mit viel Feingefühl und Weitsicht erfüllt.

0 Punkte

[1](#) [2](#) [3](#) [nächste Seite >](#) [letzte Seite »](#)
